

**Offener Brief an die  
Generalbundesanwältin beim Bundesgerichtshof Monika Harms**

Brauerstraße 30  
76135 Karlsruhe

14. 8. 2007

Am 1. August 2007 wurde auf Antrag der Bundesanwaltschaft der sozial engagierte Berliner Soziologe Dr. Andrej H. in Untersuchungshaft genommen. Vorausgegangen waren Hausdurchsuchungen bei ihm und drei weiteren wissenschaftlich Tätigen. Ihnen wird unterstellt, Mitglieder einer Organisation namens „militante gruppe“ (mg) zu sein, gegen welche die Bundesanwaltschaft wegen Bildung einer terroristischen Vereinigung nach §129a StGB ermittelt. Der Haftbefehl erging gegen Dr. Andrej H., weil dieser vor mehreren Monaten zwei „konspirative“ Treffen mit einer Person gehabt haben soll, die bei dem Versuch, Fahrzeuge der Bundeswehr in Brand zu setzen, Ende Juli in Brandenburg an der Havel festgenommen wurde.

Die Art von Gewaltbefürwortung und –ausübung, wie sie von der „militanten gruppe“ praktiziert wird, lehnen wir strikt ab. Zugleich verwahren wir uns aber entschieden gegen die Konstruktion der intellektuellen Täterschaft, wie sie von der Bundesanwaltschaft vorgenommen wird. Der Verdacht auf die Zugehörigkeit zu einer terroristischen Vereinigung wird nach Auskunft der Rechtsvertreter von Dr Andrej H. nämlich inhaltlich wie folgt begründet:

- der Bundesanwaltschaft liegen keine Erkenntnisse über den Inhalt der Treffen von Dr. Andrej H. mit dem mutmaßlichen Brandstifter vor. Diese schließt allein aus dem Umstand der beiden Treffen, dass sie allesamt Mitglieder der „militanten gruppe“ sein müssen;
- nach der Bundesanwaltschaft ist von einer Mitgliedschaft von Dr. Andrej H. in einer terroristischen Vereinigung auszugehen, weil er sich mit Themen beschäftigt, die sich auch in Schreiben der mg wieder finden; eine wissenschaftliche Abhandlung von Dr. Andrej H. von 1998 enthalte „Schlagwörter und Phrasen“, die in Texten der „militanten Gruppe“ gleichfalls verwendet werden (u.a. den in der Stadtforschung gebräuchlichen Begriff der ‚Gentrification‘),
- einem beschuldigten promovierten Politologen stünden „als Mitarbeiter eines Forschungszentrums Bibliotheken zur Verfügung, die er unauffällig nutzen kann, um die zur Erstellung der militanten Gruppe erforderlichen Recherchen durchzuführen“,
- er und die weiteren wissenschaftlich Tätigen verfügten über die „intellektuellen und sachlichen Voraussetzungen, die für das Verfassen der vergleichsweise anspruchsvollen Texte der militanten Gruppe erforderlich sind“,

Solche Argumente lassen jede wissenschaftliche Tätigkeit als potentiell kriminell erscheinen. Die Begründungen der Bundesanwaltschaft stellen eine direkte Bedrohung für alle dar, die kritische Wissenschaft, Publizistik und Kunst betreiben und für diese mit ihrem Namen in der Öffentlichkeit einstehen. Kritische Forschung, auch in Verbindung mit sozialem und politischem Engagement, darf nicht zum terroristischen Tatbestand erklärt werden.

Wir appellieren an die Bundesanwaltschaft, die Unterstellung fallen zu lassen, die wissenschaftlichen Arbeiten von Dr. Andrej H. begründeten eine intellektuelle Täterschaft in einer terroristischen Vereinigung. Aus der wissenschaftlichen Arbeit von Dr. Andrej H. lassen sich unter keinen Umständen Rechtfertigungen für einen Haftbefehl herleiten. Eine solche Argumentation stellt eine fundamentale Bedrohung der Freiheit von Forschung und Lehre dar.

Ebenso appellieren wir, die Ermittlungen gegen Dr. Andrej H. nach § 129a StGB, mit denen sich besonders schwere Haftbedingungen und eine empfindliche Einschränkung der Verteidigung verbinden, unmittelbar einzustellen.

## Gezeichnet:

Prof. Dr. Hartmut Häußermann, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Carsten Keller, Centre Marc Bloch, Berlin

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Claus Offe, Hertie-School of Governance, Berlin

Ralf Fücks, Vorsitzender der Heinrich-Böll-Stiftung

Prof. Dr. Herbert Gans, Columbia University, New York

Prof. Dr. John Mollenkopf, City University of New York

Prof. Dr. Wolfgang Engler, Rektor der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin

Prof. Dr. Yves Sintomer, Universität Paris 8, stellv. Direktor des Centre Marc Bloch, Berlin

Prof. Dr. Ulrich Batts, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Franz Schultheis, Universität StGallen und Netzwerk ESSE

Prof. Philipp Oswalt, Universität Kassel

Prof. Dr. Sandro Cattacin, Universität Genf

Prof. Dr. Hellmut Wollmann, Humboldt-Universität zu Berlin

Anna Vandenhertz, freiberufliche Autorin

Prof. Dr. Michael Schumann, Universität Göttingen

Prof. Dr. Helmuth Wiesenthal, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Johannes Boettner, Hochschule Neubrandenburg

Prof. Dr. Simone Hain, TU Graz

Dr. Rainer Neef, Universität Göttingen

Dr. Wolfgang Neef, TU Berlin

Dr. Edith Pichler, Humboldt-Universität zu Berlin und Universität Trento

Dr. Anja Weiß, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Helmut Thome, Universität Halle

Prof. Dr. Ruth Becker, Universität Dortmund

Prof. Dr. Susanne Frank, Universität Dortmund

Prof. Dr. Ulf Kadritzke, Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin

Prof. Dr. Martin Kronauer, Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin

PD Dr. Klaus Schlichte, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Michael Bodemann, University of Toronto

Dipl. Hist. Daniela Zunzer, Zürich

PD Dr. Ingrid Oswald, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Andreas Lösch, TU Darmstadt

Dr. Stefan Vogt, Universiteit van Amsterdam  
PD Dr. Christine Hannemann, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Stephan Lessenich, Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Prof. Dr. Christine Weiske, TU Chemnitz  
Dr. Michael Heinrich, FHTW Berlin  
Prof. Dr. Uwe-Jens Walther, TU Berlin  
Ulrike Poppe, Ev. Akademie Berlin  
Prof. Dr. Silke Wenk, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Prof. Dr. Andreas Pott, Universität Osnabrück  
Wolfgang Kil, Publizist  
Prof. Dr. Marianne Rodenstein, Universität Frankfurt/Main  
Prof. Dr. Ludger Schwarte, Universität Basel  
Prof. Dr. Ulrich Reinisch, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Norbert Gestring, Universität Oldenburg  
Dr. Uwe Bittlingmayer, Universität Bielefeld  
Prof. Dr. Michael Krummacher, Ev. Fachhochschule RWL-Bochum  
Dr. Fabian Kessel, Universität Bielefeld  
PD Dr. Hagen Kühn, Wissenschaftszentrum Berlin  
Dr. Dr. Bruno Flierl, Architekturkritiker und -theoretiker  
Prof. Dr. Ullrich Bauer, Juniorprofessor Universität Bielefeld  
Prof. Dr. Uwe Altröck, Universität Kassel  
Dr. Klaus Lederer, FHTW/FHVR und Rechtsanwalt  
Dipl.- Geogr. Matthias Naumann, Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Erkner  
Dr. Roland Verwiebe, Universität Hamburg  
Dr. Monika Eigmüller, Universität Leipzig, Institut für Soziologie  
Dr. Olaf Groh-Samberg, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung  
Prof. Dr. Carmen Mörsch, Juniorprofessorin Carl von Ossietzky Universität Oldenburg